

Ein Jugendwerktag für Natur und Heimat. Auf Anregung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz haben sämtliche Schutzvereinigungen unseres Landes (Schweizerischer Bund für Naturschutz, Schweizerische Naturschutzkommission, Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, Schweizerischer Tierchutzverein, Schweizerischer Forstverein, Schweizerische Ornithologische Gesellschaft) eine gemeinsame Eingabe an die kantonalen Erziehungsdirektionen gerichtet, diese möchten in sämtlichen Schulen ihres Kantons jeweils etwa gegen Ende Mai einen Werktag für Natur und Heimat durchführen. An diesem Tage sollte die Schuljugend wenn möglich nicht bloss über den notwendigen Schutz der Natur und Heimat aufgeklärt und mit den einzelnen Bestrebungen bekannt gemacht werden, sondern auch zur Selbstbetätigung auf diesen Gebieten angeregt werden. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn gerade unser Land auf dem Felde des Jugendnaturschutzes wegweisend voranginge. Unsere Gesellschaft und der Schweizer Forstverein waren die ersten, die zusagten. Wir hoffen, dass sich ein Vorgehen herausbilden wird, das allseitig befriedigen kann. Die Naturschutzttätigkeit darf nicht nur «papieren» sein, d. h. mit Flugschriften usw. (obschon wir selbstverständlich deren Wert nicht verkennen, sondern nur noch mehr wollen). Wie wir hören, hat der Kanton Aargau sofort zugesagt.

Russische Vogelberingungsstelle. Im Jahre 1927 wurde, wie uns dieselbe mitteilt, eine «Zentrale Biologische Station der jungen Naturalisten» ins Leben gerufen, und zwar in Moskau «Sokolniki». Die Ringe tragen die Inschrift «Moskowa BHOH». An 102 verschiedenen Punkten der U. S. S. R. wurden letztes Jahr 7450 Vögel beringt, von denen schon 107 zurückgemeldet wurden.

Wildabschuss im Kanton Luzern. Im Kanton Luzern wurden nach den von den Patentjägern im Jahre 1926 eingereichten Abschusslisten im ganzen 7199 Stück Nutz- und Raubwild erlegt, wovon 2837 Hasen, 221 Füchse, 25 Rehböcke, 193 Eichhörnchen, 1285 Krähen, 630 Wildenten, 408 Wildtauben usw.

Die deutsche Sunda-Expedition unter Dr. Rensch ist Ende September 1927 zurückgekehrt. Die ornithologische Ausbeute beträgt etwa 1000 Bälge.

Neue kinematographische Filme von Hrn. A. Burdet. Wie unser Landsmann und Mitglied in Holland uns mitteilt, sind ihm im Frühjahr und Sommer 1927 viele gute kinematographische Aufnahmen aus dem Vogelleben gelungen.

Gestorben sind: Graf Otto von Zedlitz-Trüscheler am 4. Dezember 1927 in Toftult (Schweden), 53 Jahre alt, ein verdienstvoller Ornithologe (siehe z. B. S. 56 des 23. Jahrgangs des O. B.). Am 19. Dezember 1927 verschied in Halle a. S. der Ordinarius der Zoologie, Prof. Dr. Valentin Haecker, der auch zahlreiche ornithologische Arbeiten veröffentlicht hat. In England starb Sir Henry Johnston (69 Jahre alt), ein berühmter Afrikaforscher, der eine Anzahl neue Tierarten entdeckte.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

Saatkrähe, *Corvus f. frugilegus* L. Am 11. Dezember, morgens 7½ Uhr und um 9½ Uhr, zwei Flüge von je über 200 Stück über Frauenfeld. Zugrichtung Nordost-Südwest. *Aug. Schönholzer.*

Am 16. Dezember ca. 150 Saatkrähen O.—W. bei Solothurn. Am 17. Dezember — 10° C. ca. 200 Stück O.—W. fallen auf einem Müllplatz ein.

G. Hafner.

Am 18. Dezember im Grossen Moos zahlreich, in starken Flügen feldernd. Am 8. Januar nur noch in bedeutend geringerer Zahl da. *A. Hess.*

Star, *Sturuis v. vulgaris* L. Am 20. Dezember 1927 bei Täuffelen 80—100 Stare (bei Schneewetter) *W. Laubscher.*

Von Weihnachten an (Meldung vom 7. Januar) sind 48 Stare bei Allmendungen (zwischen Bern und Thun). Während einem Schneetreiben am 5. Januar 1928 schwätzten sie fröhlich auf einem Baum. M. Wüllemmin.

Am 22. Dezember 1927 kommen 20 Stare in Solothurn von O. her an und fallen auf einem Baum ein. G. Hafner.

Am 18. Dezember in Erlach 20 Stare. Am 4. Januar ca. 200 Stück. A. Bosshardt.

Feldlerche, *Alauda a. arvensis* L. Am 16. Dezember 1927 bei Solothurn 7 Feldlerchen. G. Hafner.

Am 8. Januar im Grossen Moos 8 Feldlerchen. A. Hess.

Alpenmauerläufer, *Tichodroma muraria* (L.). Am 11. Dezember 1927, morgens 10 Uhr, konnte ich gegenüber unserem Hause in Burgdorf einen Alpenmauerläufer beobachten wie er die Fassade des Café zur Post nach Insekten absuchte. Von diesem Hause flog er gegenüber zum Restaurant Dällenbach und von da zum Gebäude der Emmenthalbahn-Gesellschaft, überall nach Nahrung suchend. Mit wackligem Fluge entfernte er sich dann. Seinerzeit habe ich Alpenmauerläufer etwa an den Burgdorfer Flügen schon gesehen, aber schon lange nicht mehr. Jetzt kommt er ja in die Stadt. P. Blessing.

Am 5. Januar 1928 zwischen Arosa und Chur zweimal je 1 Stück beobachtet. P. Schnorf.

Kohlmeise, *Parus m. major* L. Im Belvoirpark, Zürich, am 5. Januar, mittags 3 Uhr 30, erstmals den Frühlingsruf der Kohlmeise vernommen. Julie Schinz.

Amsel, *Turdus m. merula* L. Am 4., 5., 6. Januar 1928 lauter Amselschlag zwischen 7 Uhr 30 und 7 Uhr 45 morgens vor dem Gebäude der «Neuen Zürcher Zeitung» in Zürich. Am 5. Januar sang die Amsel auch abends 5 Uhr 30. Sie sang sowohl bei -5° C., als bei Regen und Weststurm. Julie Schinz.

Am 4. Januar, morgens vor 8 Uhr, auf der Grossen Schanze in Bern sang eine Amsel regelrecht. W. Lüscher-Gyger.

Am 8. Januar, morgens vor Sonnenaufgang, im Fanelwald am Neuenburgersee eifriger Amsel-Wettgesang. Lina Hess.

Wasserschmätzer, *Cinclus aquaticus* Bechst. Am 8. Januar von Bern nach Münsingen der Aare entlang 7 Wasserschmätzer, davon 1 singend, beobachtet. W. Lüscher.

Dreizehenspecht, *Picoides tridactylus alpinus*, Brehm. Am 2. Januar 1928 unterhalb des Niederhorns ob St. Beatenberg (Berner Oberland) ein Dreizehenspecht. A. Rothé.

Grauer Reiher, *Ardea c. cinerea* L. Am 8. Januar 11 Stück am Bielersee. A. Rothé.

Saatgans, *Anser f. fabalis* (Lath.). Auf dem Heidenweg am 8. Januar ein Stück. A. Rothé.

Rothalstaucher, *Podiceps g. griseigena* (Bodd). Am 7. Januar einige neben Schwarzhals- und Zwergtaucher auf dem Wohlensee. A. Hess.

Polarseetaucher, *Colymbus a. articus* L. Ende Dezember zwei Stück am Doubs. W. Rosselet.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.) Am 8. Januar ein einziges Stück am Fanel. Lina Hess.

Blässhuhn, *Fulica a. atra* L. Am 26. November 1927 wurde in Ermatingen ein fast ganz albinotisches Exemplar geschossen und konnte für das thurgauische Museum erworben werden. Aug. Schönholzer.

BEOBACHTUNGEN IN GRYON S. BEX UND UMGEBUNG vom 6. bis 22. August 1927.

Haubenmeise, Buchfink, Tannenmeise, Nonnenmeise, Mäusebussard, Berglaubvogel, Elster, Eichelhäher, Amsel (selten), Haussperling, Hausrotschwanz (sehr häufig bis über 2300 m), Bergdohlen (am Culant-Diablerets, Muveran und Argentine), Sommergoldhähnchen, Wintergoldhähnchen, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Baumläufer (wahrscheinlich *brachydactyla*), Citronzeisig (im Tannenwald der Haute Gryonne), Fichtenkreuzschnabel (im Tannenwald der Haute Gryonne), Distelfink, Blaumeise, Grünspecht, Kleiber, Schwanzmeisen,

Steinschmätzer (sehr häufig auf Alp Anzeindaz und Pas de Cheville südlich der Diablerets; keine beobachtet auf Alp Taveyannaz nördlich Diablerets!), Wasserpieper, Schafstelze, Junge ätzend (auf Alp Solalex), Zaunkönig, Tannenhäher, Sperber, Kohlmeise, Gimpel, Steinadler (am Lion d'Argentine, soll dort horsten), Wasseramsel (mehrere Stück am Avançon bei Frenières, nicht festgestellt ob bläuliche oder bräunliche Spezies), Weisse Bachstelze, Rotkehlchen (soll hier selten sein). Meyer-Tzaut, Muri (Bern).

VOM BODENSEE.

Herbst, Winter und Frühling 1926/27.

Schwarzstirniger Würger: 29. September im Gaissauer Riet. *Waldohreule*: 13. April im österr. Rheinholz. *Rohrweihe*: 30. April eine im Höchster Riet. *Kornweihe*: erlegt von Herrn W. Würth während der letzten Jagdzeit im Altenrheingebiet. Bestimmt durch Präparator Schär, Rorschacherberg. *Grosser Brachvogel*: Brutvögel überwintern hier. *Kiebitz*: zirka ein Dutzend Brutvögel im Riet bei Fussach. *Flussregenpfeifer*: 1. November einer im Jugendkleid und 5 im Alterskleid am schweiz. Rheinspitz. 30. April: einige an der Mündung des Rheinkanals. *Goldregenpfeifer*: 1. November am schweiz. Rheinspitz einer im Winterkleid. *Kiebitzregenpfeifer*: 1. November 3 im Winterkleid bei obigem, also Vergleich bei der Hand. *Sanderling*: 1. November ein altes Exemplar im fast weissen Winterkleid am schweiz. Rheinspitz. *Alpenstrandläufer*: 1. November eine Gesellschaft von ca. 40 Stück dieser niedlichen Vögel (Winterkleid), ebenfalls am Rheinspitz. Es blies ein kalter N-W. Nach Zeitungsmeldungen legte am selben Tag über Skandinavien ein schwerer Schneesturm. *Waldwasserkäfer (T. ochropus)*: 30. April einzeln am österr. Rheinspitz. *Flussuferläufer*: 29. September 2 am österr. Rheinspitz. *Schmalschnäbliger Wassertreter*: 8. Dezember am Ausfluss eines Abwasserkanals in den See bei Rorschach suchte dieser elegante Vogel schwimmend unter Lachmöwen seine Nahrung. Da er im Jugend-Uebergangskleid war, konnte ich ihn nicht bestimmen und schrieb deshalb an Herrn von Burg in Olten noch diesen Frühling. Er brachte mich auf die richtige Fährte, das sollte leider sein letzter Rat sein. *Dreizehenmöwe*: erlegt zu Beginn der Jagdzeit von Herrn W. Würth bei Altenrhein. *Sturmmöwe*: 31. Dezember eine im Jugend-Uebergangskleid unter Lachmöwen bei Rorschach. Einige am 12. Februar bei Arbon. *Silbermöwe*: 30. März 9 ausgefärbte bei Horn, ebenso am 8. April. *Flussseeschwalbe*: 30. April 2 am Altenrhein. *Trauerseeschwalbe*: 30. April eine Gesellschaft von ca. 30 an der Mündung des untern Rheindurchstichs. *Reiherente*: den ganzen Winter über zahlreich, einzelne bis Ende April. *Eisente*: 30. März eine an der Steinachmündung. Dieselbe am 8. und 27. April wieder angetroffen, zuletzt schön ausgefärbt. *Löffelente*: am 11. Oktober beobachtete Herr Würth 5 derselben am Altenrhein. *Pfeifente*: 13. April 2 ♂ und 3 ♀ im Entenbad (Gaissau) im Prachtkleid. *Spießente*: 29. Januar einzelnes ♂ juv. im alten Rhein. *Brandente*: ♂ juv. erlegt von Herrn Würth am 19. Januar am schweiz. Rheinspitz. *Grosser Säger*: ab 15. Oktober den ganzen Winter in Trupps auf dem See. *Kormoran*: vom 1. November den Winter über einzelne auf Schifffahrtspfählen. *Alb. Stingelin*, St. Gallen.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich. — La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Red.: A. Hess in Bern, Spitalg. 26. — Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Druck und Expedition: E. Flück, & Cie., Bern